

Apg 15,36-16,40 Du wirst geleitet durch den Heiligen Geist

Gebet

Apg 15,36-37a: *Nach einiger Zeit sagte Paulus zu Barnabas: »Lass uns wieder aufbrechen und die Geschwister in all den Städten besuchen, in denen wir die Botschaft des Herrn verkündet haben. Wir müssen doch sehen, wie es ihnen geht!« [37](#) Barnabas ´war damit einverstanden,`*

Wir befinden uns am **Start der zweiten Missionsreise** von Paulus. **Heute werden wir sehen, wie der Heilige Geist uns im Alltag leitet. Ich bin so dankbar, dass der Heilige Geist in mir lebt und ich mir seiner Führung gewiss** sein kann.

Du wirst geleitet durch den Heiligen Geist

Das **Erste was mir bei Paulus und Barnabas auffällt**, ist ihre **unverkrampte Art** wichtige Entscheidungen zu treffen. **Immerhin entscheiden** sie sich für eine **mehrmonatige Reise**, die damals nicht gerade ungefährlich war.

Für diesen Entscheid haben sie kein Hören auf Gott oder was auch immer gemacht. Sie **hatten keine Angst**, es könnte nicht der Wille Gottes sein, was sie vorhatten!

Völlig **Unverkrampt** verfolgten sie ihren Auftrag!

Paulus und Barnabas kannten Gottes Wort, die Bibel. Sie wussten, um ihren generellen Auftrag und der gilt auch dir und mir:

Mt 28,18-20: *Jesus trat auf sie zu und sagte: »Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. [19](#) Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes [20](#) und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.«*

Mit diesem Auftrag und mit diesen Zusagen, dass Jesus alle Macht im Himmel und auf der Erde hat und **er bei uns ist bis zum Ende** der Welt, **können wir doch unverkrampft, mutig entscheiden**. Wir haben Gottes Wort, das uns die wesentlichen Dinge zeigt. Das reicht für die allermeisten Entscheidungen.

Also machen wir nicht um jeden Pipifax einen Aufstand, sondern nehmen die Bibel zur Hand, lesen sie im Bewusstsein, dass der Heilige Geist uns das, was wir brauchen auch verstehen lässt und dann gehen wir fröhlich in den Tag. Amen?

Unverkrampft haben Paulus und Barnabas entschieden auf ihre nächste Missionsreise zu gehen. Sie **waren ein Herz und eine Seele bis zu dem Moment**, als Barnabas eine Idee hatte:

Apg 15,37-41: *Barnabas 'war damit einverstanden,' nur wollte er auch Johannes mitnehmen – Johannes mit dem Beinamen Markus. [38](#) Doch Paulus hielt es nicht für angebracht, jemand mitzunehmen, der sie 'auf ihrer vorherigen Reise' in Pamphylien im Stich gelassen hatte... [39](#) Darüber kam es zu einer so heftigen Auseinandersetzung, dass sich die beiden trennten. Barnabas nahm Markus mit sich und bestieg ein Schiff, das nach Zypern fuhr. [40](#) Paulus seinerseits wählte sich Silas zum Begleiter, und nachdem ihn die Christen von Antiochia dem Herrn und seiner Gnade anvertraut hatten, machte er sich auf die Reise. [41](#) Er zog durch Syrien und Zilizien, und überall stärkte er die Gemeinden 'im Glauben'.*

(Karte)

Ihre gemeinsamen Pläne kamen von 0 auf 100 und dann gleich wieder zurück auf 0. Sie gerieten in einen **heftigen Streit** und trennten sich.

Ist das nicht wunderbar?! Jetzt haben wir gleich **zwei Missionsteams**. Das ist doch besser als eines! Sie **gingen getrennte Wege!** Paulus und Barnabas waren ja nicht verheiratet!

Sie **zogen mit dem Segen der Gemeinde los und Gott segnete** ihren Dienst. Es heisst... *und überall stärkte er (Paulus) die Gemeinden 'im Glauben'.*

Paulus und Barnabas hatten ihren Streit sicher nicht auf die leichte Schulter genommen, **aber was wesentlich war, sie haben sich trotz allem, nicht von Gott abgewandt und auch nicht von ihrem Auftrag.**

Wenn wir **Christen streiten**, dann ist doch nicht Gott daran schuld, dann sind wir einfach Menschen, die unterschiedliche Ansichten haben und nicht damit umgehen können.

Lass dich durch Enttäuschungen, unterschiedlichen Ansichten und Streit **nie vom Weg mit Gott und dem Auftrag**, den er uns gegeben hat, abbringen.

Unterwegs hat Gott Paulus sogar noch Verstärkung für das Missionsteam geschenkt und sein Dienst trug reichlich Frucht:

Apg 16,1-5: *Paulus kam auch wieder nach Derbe und nach Lystra. In Lystra lebte ein Jünger 'Jesu' namens Timotheus...2 Diesen Timotheus, über den die Christen von Lystra und Ikonion nur Gutes zu berichten wussten, 3 wollte Paulus auf die weitere Reise mitnehmen...5 Das führte dazu, dass die Gemeinden im Glauben gefestigt wurden und dass die Zahl der Christen täglich zunahm.*

Halleluja!

Und dann ging es zur nächsten Etappe:

Apg 16,6: *Paulus und seine Begleiter zogen nun durch den Teil Phrygiens, der zur Provinz Galatien gehört. Eigentlich hatten sie vorgehabt, die Botschaft 'Gottes' in der Provinz Asien zu verkünden, aber der Heilige Geist hatte sie daran gehindert. (Karte)*

Interessant, wieder wollte Paulus losziehen und dieses Mal nach Galatien und **der Heilige Geist hat sie daran gehindert**. Leider wird uns nicht mitgeteilt wie er das gemacht hat. Und ich möchte auch nicht spekulieren.

Der Heilige Geist kann auch uns hindern etwas zu tun, wenn es nicht dran ist. Vor ein paar Jahren, **haben wir das Gebäude**, wo jetzt das Autohaus drin ist, **nicht bekommen, trotz vielversprechenden Zeichen**.

***Apg 16,7:** Als sie sich dann Mysien näherten, versuchten sie, nach Bithynien weiterzureisen, aber auch das ließ der Geist Jesu nicht zu.*

(Karte)

Und gleich noch einmal: Fröhlich drauf los und der Heilige Geist, hier der Geist Jesus genannt, liess es nicht zu!

Oben nicht, unten nicht also fröhlich mitten hindurch! Diese Freiheit, die Paulus an den Tag legt, die wünsche ich uns allen von Herzen. Nicht ständig ängstlich und verkrampft, was könnte Gott wohl vorhaben und dann warten wir und warten wir und warten wir bis wir das Gefühl haben, jetzt könnte Gott den Weg vielleicht gezeigt haben und dann gehen wir zaghaft und ängstlich los, ständig mit der Angst, Gott könnte uns noch ein drittes Mal die Tür zu machen.

Bsp: Wie machen es **kleine Kinder die Laufen lernen?** Sie stehen auf, gehen ein paar Schritte und fallen hin. Und dann stehen sie wieder auf, gehen ein paar Schritte und fallen hin und so geht das den ganzen Tag. Und wie reagiert **die Mutter?** Schimpft sie? Nein, sie motiviert es wieder und wieder zu tun bis es klappt.

Und wenn **am Abend der Vater nach Hause** kommt und sieht wie sein Kind aufsteht ein paar Schritte geht und wieder und wieder auf der Windel landet. **Schimpft er dann? Nein!** Er freut sich, dass das Kind noch immer den Wunsch hat laufen zu lernen und das zu tun, was es soll, nämlich aufrecht gehen, nicht wie ein Hund auf allen vieren.

Apg 16,8-10: *Da zogen sie, ohne sich aufzuhalten, durch Mysien, bis sie in die Hafenstadt Troas kamen. [9](#) Dort hatte Paulus in der Nacht eine Vision. Er sah einen Mazedonier ´vor sich` stehen, der ihn bat: »Komm nach Mazedonien herüber und hilf uns!« [10](#) Daraufhin suchten wir unverzüglich nach einer Gelegenheit zur Überfahrt nach Mazedonien; denn wir waren überzeugt, dass Gott selbst uns ´durch diese Vision` dazu aufgerufen hatte, den Menschen dort das Evangelium zu bringen.*

(Karte)

Aber hoppla, jetzt redet Gott klar und deutlich durch eine Vision. **Wir hatten das Thema Träume und Visionen schon** einmal. Eine Vision, ist ein Bild, eine Geschichte, die du im Wachzustand, mit offenen Augen, siehst.

Paulus war in der Nacht vielleicht am Beten und da sprach Gott zu ihm durch eine Vision.

Die **Vision ist klar und verständlich, kein Rätselraten.** Sie waren **überzeugt, dass sie den Menschen in Mazedonien das Evangelium** bringen sollten!

Bevor ich mit der Geschichte weiterfahre, möchte ich mit euch ein paar Wege entdecken, wie Gott uns durch den Heiligen Geist leitet.

1. Der Heilige Geist führt uns in 1. Linie durch das geschriebene Wort Gottes, die Bibel! Die Bibel, der Heilige Geist in Verbindung mit unserem Verstand, klären den grössten Teil unseres Lebens!

- Ob ich stehlen soll oder nicht, ist klar.
- Ob ich neidisch sein soll oder nicht, ist klar.
- Ob ich vergeben soll oder nicht, ist klar.
- Ob ich arbeiten soll oder nicht, ist klar.
- Ob es **gut ist, jeden Tag Pommes Frites und Hamburger zu essen**, kann ich selbst entscheiden. Aus gesundheitlicher Sicht würde ich es lassen.

Die folgende grundsätzliche Frage können wir uns im Alltag immer wieder stellen: **«*Steht das, was ich tun will, grundsätzlich in Übereinstimmung mit Gottes Wort, der Bibel? Wenn nein, dann tue ich es nicht, wenn ja, dann wie Paulus, fröhlich drauflos!*»**

Damit wir diese Frage beantworten können, müssen wir natürlich die **Bibel lesen** und sie immer besser kennen lernen!

2. **Der Heilige Geist führt uns, indem er uns Gaben schenkt oder einen starken Wunsch in uns weckt (Neh 2,12)**

Gott gibt uns Gaben und er kann uns auch Wünsche schenken, die richtungsweisend sind. Wie bei Paulus. Er wollte die Geschwister besuchen und sie stärken.

Wenn **du den starken Wunsch in dir trägst, dich z.B. für ältere Menschen** ehrenamtlich einzusetzen, dann tue es.

Wie immer, müssen wir unsere Wünsche an der Bibel und im Verstand prüfen. **«*Steht das, was ich tun will, grundsätzlich in Übereinstimmung mit Gottes Wort, der Bibel? Wenn nein, dann tue ich es nicht, wenn ja, dann fröhlich drauflos!*»**

3. **Der Heilige Geist führt uns durch Visionen und Träume**

Dieses Thema hatten wir schon Mal, darum gehe ich hier nicht weiter darauf ein.

4. **Der Heilige Geist führt uns durch Engel**

Apg 12,7: *Mit einem Mal stand ein Engel des Herrn in der Zelle, und helles Licht erfüllte den Raum. Der Engel gab Petrus einen Stoß in die Seite, um ihn zu wecken. »Schnell, steh auf!«, sagte er. Im selben Augenblick fielen die Ketten, die Petrus um die Handgelenke trug, zu Boden.*

Hat jemand von euch schon bewusst ein Engel erlebt?

Ich nicht. Aber ich kenne eine Frau aus der FEG Basel, die war Wandern und stand im dicksten Nebel. Plötzlich begegnet ihr eine

Person und weist ihr den Weg, denn sie stand vor dem Abgrund und wäre fast abgestürzt. Sie ist überzeugt, dass es ein Engel war.

5. Der Heilige Geist führt uns durch eine akustisch hörbare Stimme

Wie z.B. bei Samuel (1Sam 3,4-14).

Hat jemand von euch Gott schon in einer hörbaren Stimme gehört?

Ich nicht. Aber der Sohn eines Freundes von mir, hörte im Bett Gott akustisch zu ihm reden. Gott sagte: «Kehre um von deinem falschen Weg.»

6. Der Heilige Geist führt uns durch Propheten/die Predigt

Hebr 1,1: Viele Male und auf verschiedenste Weise sprach Gott in der Vergangenheit durch die Propheten zu unseren Vorfahren.

Ich glaube, dass Gott in unseren Gottesdiensten in der Predigt auch mit prophetischen Aussagen zu uns spricht! **Prophetie kann spontan** geschehen, **aber auch in der Vorbereitung** einer Predigt. **Prophetie bedeutet, ich habe von Gott etwas empfangen und das gebe ich an andere weiter und dabei trifft es direkt in ihre Situation.**

Vor einiger Zeit erzählte mir jemand, dass sie in den Predigten sitze und Gott sie immer wieder genau bei den Punkten anspricht, wo sie momentan dran sei. Predigt/Prophetie.

7. Der Heilige Geist führt uns durch unser Nachdenken

Ps 32,8-9: „Der HERR hat mir geantwortet: »Ich sage dir, was du tun sollst, und zeige dir den richtigen Weg. Ich lasse dich nicht aus den Augen. 9 Sei doch nicht unverständlich wie ein Maultier oder Pferd!...«

Mit **anderen Worten, denke nach**. Der **Heilige Geist kann dir die richtigen Gedanken** geben.

8. Der Heilige Geist führt uns durch Ratschläge von Anderen

Spr 15,22: „Pläne ohne Berater schlagen fehl; durch gute Ratgeber führen sie zum Ziel“

9. Der Heilige Geist führt uns durch Ereignisse/Umstände

Spr 16,9: „Der Mensch macht Pläne; ob sie ausgeführt werden, bestimmt Gott“

Wir sprechen dabei von offenen oder geschlossenen Türen. Und vom Bild eines Schiffes, das sich nur lenken lässt, wenn es in Fahrt ist.

Kennst du und erlebst du noch andere Wege, wie der Heilige Geist führt?

Alle Wünsche, Visionen, Träume, Engellerscheinungen, Stimmen, Prophetien/Predigten, Gedanken, Ratschläge und Ereignisse/Umstände müssen wir natürlich **an der Bibel prüfen**. **«Steht das, was ich tun will, grundsätzlich in Übereinstimmung mit Gottes Wort, der Bibel? Wenn nein, dann tue ich es nicht, wenn ja, dann fröhlich drauflos!»**

Fahren wir mit der Geschichte weiter.

Wisst ihr, wieso Gott dem Paulus zwei Gebiete verweigerte und wieso er ihm eine Vision für Mazedonien gab?

Wegen einer Frau! Ja, ob ihr's glaubt oder nicht: Gott liebt auch Frauen☺!!!

Apg 16,11-12: *Nachdem unser Schiff von Troas ausgelaufen war, fuhren wir auf direktem Weg zur Insel Samothrake. Am folgenden Tag kamen wir nach Neapolis, [12](#) und von dort ging die Reise 'landeinwärts' nach Philippi. Philippi, eine 'römische' Kolonie, war die bedeutendste Stadt in diesem Teil der Provinz Mazedonien. Hier blieben wir einige Tage*

(Karte)

Und dann treffen sie Lydia

Apg 16,14b-15a: *Während sie (Lydia) uns zuhörte, öffnete ihr der Herr das Herz, so dass sie das, was Paulus sagte, bereitwillig aufnahm.*

15 Nachdem sie sich dann mit allen, die in ihrem Haus lebten, hatte taufen lassen, lud sie uns zu sich ein.

Gott öffnet Lydia das Herz und sie und ihr ganzes Haus findet zum Glauben an Jesus Christus.

In Philippi wurde durch eine Frau, die erste Gemeinde in Europa gegründet. Gott liebt Frauen und er wirkt durch sie. In Europa erwählt Gott eine Frau um die erste Gemeinde zu gründen. Vielleicht ist dies ein Grund, warum wir in Europa gegenüber anderen Ländern so fortschrittlich sind, was die Rechte der Frauen angeht. **Aufgrund der Bibel, die Mann und Frau gleichwertig betrachtet, haben wir heute für Frauen und Männer die gleichen Rechte.** Was **wir jedoch nicht tun sollten, ist die Unterschiedlichkeit von Mann und Frau auflösen.** Das wird extrem schwierig, wenn wir Männer anfangen sollten, Kinder zu gebären!

Als Nächstes begegnete Paulus einer Frau, die von einem Wahrsagegeist besessen war. Damit **verdiente ihr Herr viel Geld** (Sklavin).

Diese lief hinter Paulus her und schrie in einem fort:

Apg 16,17-18: »Diese Leute sind Diener des höchsten Gottes! Sie sagen euch, wie ihr gerettet werden könnt!« 18 So ging das viele Tage, bis Paulus es schließlich nicht mehr ertragen konnte. Er drehte sich um und sagte zu dem Wahrsagegeist: »Im Namen von Jesus Christus gebiete ich dir: Verlass diese Frau!« Im selben Augenblick verließ der Geist die Frau.

Interessant, oder? Was sie sagte war wahr, aber es war die falsche Quelle. Nur weil es hilft, wahr oder gut ist, heisst es noch lange nicht, dass wir es auch gebrauchen und verwenden sollen.

Interessant ist auch, wie Paulus den Dämon austreibt: Kein Hokuspokus, keine stundenlangen Gebetsveranstaltungen: »Im Namen

von Jesus Christus gebiete ich dir: Verlass diese Frau!« - Im selben Augenblick verließ der Geist die Frau.

Aber dann gehen die Probleme erst richtig los.

Der Besitzer der Sklavin erkannte seinen finanziellen Verlust. Er zerterte Paulus und Silas vor Gericht. Ihnen wurden die Kleider vom Leib gerissen und nach dem sie mit Ruten geschlagen wurden landeten sie im Knast.

Auch diese Begebenheit gehörte zur Leitung durch den Heiligen Geist.

Später liess Gott die Erde erbeben, die Türen des Gefängnisses sprangen auf und die Ketten aller Gefangen fielen ab.

Und wisst ihr warum das alles?!?

Wegen einem Mann! Ob ihr's glaubt oder nicht, Gott liebt auch Männer! Der Gefängnisaufseher und sein ganzes Haus kamen zum Glauben an Jesus Christus.

Gottes Geist leitet uns auch in schwierige, schmerzvolle Situationen. Auch so kann Gottes Segen und Führung aussehen.

Es geht nicht um die Frage: Gott, warum lässt du das zu? Sondern um die Frage: Gott, wozu lässt du das zu?

Im Knast priesen Paulus und Silas Gott mit Lobliedern. Das Beste, was wir in unseren schweren Zeiten machen können, ist Gott mit Lobliedern zu preisen. Ob ich Lieder singe hängt nicht damit zusammen, ob es mir gut geht oder nicht. Gott zu loben hängt damit zusammen, dass Gott gut ist, egal wie es mir geht.

Am Ende werden Paulus und Silas dann rehabilitiert (gelesen).

Apg 16,40: Wieder in Freiheit, gingen Paulus und Silas zu Lydia, wo sie sich mit den Geschwistern trafen und ihnen Mut machten. Danach verließen sie die Stadt.

Zusammenfassung/Motivation

Die zweite Missionsreise von Paulus gibt uns grosse Zuversicht in die Leitung durch den Heiligen Geist.

Ich darf fröhlich und unverkrampft drauf los, wie Paulus und Barnabas das vorgemacht haben. Sie **lebten gemäss Gottes Wort und dem Auftrag**, den Gott seinen Nachfolgern gegeben hatte.

Jemand hat mal gesagt. «Halte dich an Gottes Wort und dann kannst du tun was du willst!»

Wir haben auch gesehen, dass **Gott verschiedenste Möglichkeiten hat uns durch den Heiligen Geist** zu leiten, bremsen, zu stoppen, zu ziehen. Sei mutig und vertraue Gott, dass er dich ans Ziel bringt. Er wird es tun!

Wir haben auch gesehen, dass die **Leitung durch den Heiligen Geist auch in Schweres, Schmerzhaftes und für uns Unverständliches führen kann**. Aber Gott hat in jeder Lage die Kontrolle. Das **Unrecht, das uns geschieht und ev. auch die übernatürliche Rettung, die es geben kann, soll dazu dienen, dass Gottes Reich gebaut und Gott selbst geehrt** wird! Es geht also nicht so sehr um uns, sondern viel mehr um Gott!

Wir haben auch gelernt, dass **Loblieder singen nichts mit unserer Situation zu tun hat. Gott loben wir nicht, weil es uns gut geht,**

sondern weil er Gott ist und er alle Anbetung verdient! Meine Erfahrung im Lobpreis ist die, dass es mir nachher, oft bessere geht als vorher, auch wenn es mir anfangs nicht ums Loben war.

Was haben wir doch für einen herrlichen Gott, der uns eine grosse Freiheit in Entscheidungen gibt. Halte dich an Gottes Wort die Bibel, an den Missionsbefehl und dann lebe fröhlich drauf los.

Vertraue darauf: Du wirst geleitet durch den Heiligen Geist!!!

Gebet

Fragen, Ergänzungen, Erlebtes

Ev. Karte zum Abgeben machen, als Ermutigung zu vertrauen:

Ps 25,12-14: *Wie steht es mit dem Menschen, der in Ehrfurcht vor dem Herrn lebt? Ihn lässt der Herr den Weg erkennen, den er wählen soll. [13](#) Sein Leben lang erfährt er Gutes, und seine Nachkommen werden einst das Land besitzen. [14](#) Der Herr zieht die ins Vertrauen, die in Ehrfurcht vor ihm leben; seinen Bund macht er ihnen bekannt.*

(Lest den ganzen Ps 25)

Ps 32,8: *'Du hast zu mir gesagt:' »Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst. Ich will dich beraten und immer meinen Blick auf dich richten.«*

(Lest den ganzen Ps 32)